

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1983)

Heft: 5: Spitex

Artikel: Pflegedienst für Tumorpatienten (Onkologieschwesterndienst)

Autor: Schmid, Monika

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-789739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pflegedienst für Tumorpatienten (Onkologieschwesterndienst)

eine gemeinsame Dienstleistung des Ärzteverbandes des Bezirks Zürich und der Krebsliga des Kantons Zürich.

Für viele Tumorpatienten und ihre Angehörigen ist es ein grosses Anliegen, die Pflege möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung durchführen zu können. Um diesem Bedürfnis nachzukommen, wurde im Jahre 1979 der Onkologieschwesterndienst geschaffen, der sich seither sehr bewährt hat. Dieses Angebot ermöglicht den Bezug von Krankenschwestern, die in der Lage sind, für Tumorpatienten spezielle Behandlungen wie Schmerzbekämpfung, Blutentnahmen, Bluttransfusionen, Infusionen und Chemotherapien nach ärztlicher Verordnung durchzuführen. Eine zusätzliche Ausbildung befähigt diese spezialisierten Schwestern auch, psychologisch auf den Tumorpatienten einzugehen und die Angehörigen in ihrer oftmals schwierigen Situation zu unterstützen. — Der Onkologieschwesterndienst ist als Ergänzung zu den Gemeindeschwestern zu verstehen und kann diese nicht ersetzen. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit den andern spitälexternen Hilfsorganisationen wie Gemeindeschwestern, Hauspflegen, Sozialdiensten angestrebt.

Auch die Zusammenarbeit mit den Spitäler, wo die Patienten oft kürzere oder längere Zwischenaufenthalte verbringen, wird von den Onkologieschwestern sehr begrüsst.

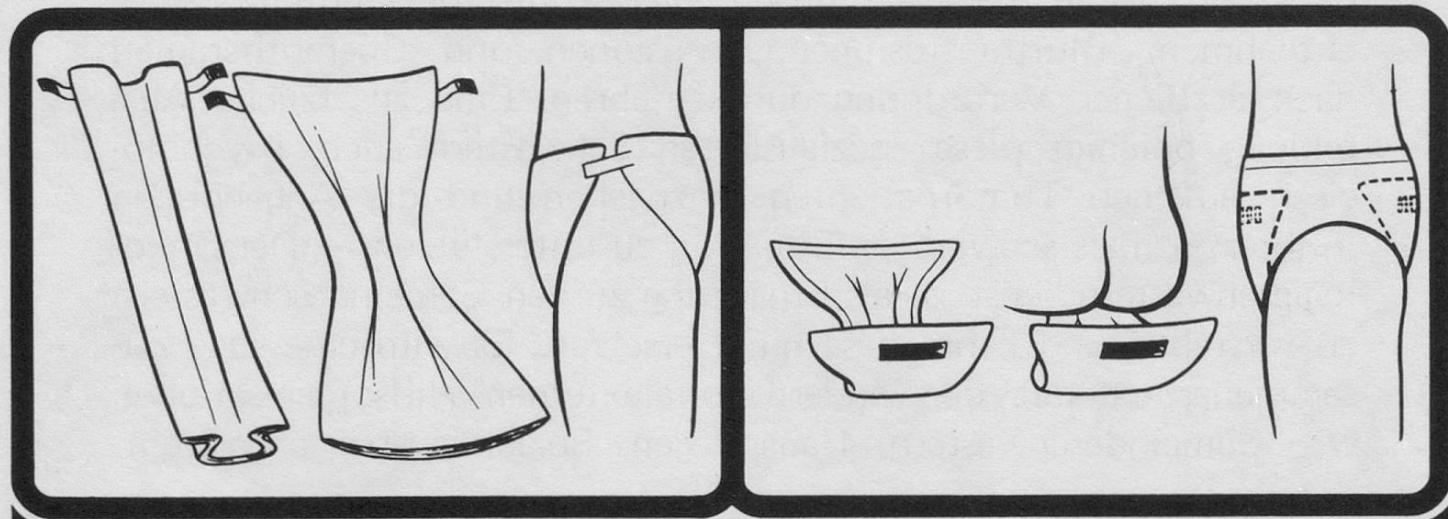
Die beiden Onkologieschwestern sind abwechslungsweise rund um die Uhr im Einsatz und jederzeit über Funk via Ärztezentrale erreichbar. Die Krankenschwestern werden in den meisten Fällen durch den Hausarzt angefordert und instruiert. Bei ihm liegt dann die Leitung des den Patienten zuhause umgebenden Betreuungsteams.

Zur Kostendeckung möchten wir uns noch folgendermassen äussern: Die Onkologieschwestern stellen Rechnung nach Spitex-Tarif der Gesundheitsdirektion. Es hat sich gezeigt, dass nur rund ein Drittel der Gesamtkosten durch diesen Tarif gedeckt werden kann. Die rest-

lichen zwei Dritteln werden in unserem Fall von der Krebsliga des Kantons Zürich getragen.

Es wäre interessant, auch die Transparenz anderer spitälexterner Pflegedienste zur Verfügung zu haben, was die Rechnungstellung anbetrifft, um eventuell doch einmal mit den Krankenkassen darüber ins Gespräch kommen zu können.

Sr. Monika Schmid
Onkologieschwesterndienst



Moltexal Groß-Anwindel

mit Haftgürtel und Wirkstoff D 5.

Die ideale Hilfe bei unkontrollierbaren Ausscheidungen im Anal- und Genitalbereich. Zwei selbstklebende Haltegürtel sorgen für sicheren Sitz.

Moltexal Groß-Vorlage

mit Haftstreifen und Wirkstoff D 5.

Die praktische Hilfe bei gelegentlichen Absonderungen im Anal- oder Genitalbereich. Zwei Haftstreifen fixieren die Vorlage sicher in straff sitzender Unterwäsche bzw. in speziellen Sanitas Fixierhilfen.

Moltexal-Gross-Anwindel und Gross-Vorlage bestehen aus saugfähigem, flächigem Zellstoff in Fächerfaltung. Die folierte Unterseite und der Seitenumschlag schützen die Wäsche. Wirkstoff D 5 als Dekubitusprophylaxe, verhindert Geruchsbildung.

Verlangen Sie noch heute Muster der neuen Moltexal-Gross-Vorlage und Moltexal-Gross-Anwindel.

Camelia Werk AG, Postfach, 9202 Gossau SG, Tel.: 071/856262, Telex 71755